

Emanuela Lienhart

Zari

Das Pony findet zu seinem Glück

Paula schenkt ihrer Tochter Alina etwas ganz Besonderes zum Geburtstag: ein echtes Pony!

Von einem Tag auf den anderen lebt das Pony Zari nicht mehr auf dem Land, sondern in einem Haus in der Stadt. Doch Zari möchte kein Spielzeug sein, dem ständig Frisuren gemacht und Süßigkeiten gefüttert werden. Das Pony möchte frei sein. So macht es sich auf den ungewissen Weg zurück nach Hause – und in die Freiheit.

Zari Das Pony findet zu seinem Glück

Emanuela Lienhart

BAESCHLIN

Sammele Punkte auf Antolin.de



9 783038 930693

www.baeschlinverlag.ch

NACHHALTIG
PRODUZIERT

Umweltfreundliches Papier

Ohne Lösungsmittel

Hergestellt in
Europa



BAESCHLIN

Am Stadtrand auf einer Blumenwiese grasen ein Pony und eine Eselin. Es sind Zari und Vinny.

«Schau mal, was ich kann!»,

wiehert Zari. «Bravo! Das ist toll!» Vinny bewundert Zari für seine Kunststücke. Manchmal galoppiert Zari auch mit Diego, dem alten Hengst, um die Wette. Wenn Zari gewinnt, wird Diego ganz mürrisch. Zari liebt es, wenn der Wind seine Mähne zerzaust. Bei diesem Spiel macht Vinny am liebsten mit. Wenn beide so zerzaust sind, bringen sie die stets ernste Stute Jolanda zum Lachen. Zari ist glücklich.



«Aufstehen, Zarilein!»,

ruft Alina. Zari schreckt auf. «Mein Traum war so schön»,
denkt Zari verärgert. Heute will das Pony nicht Alinas Spielzeug sein.
Mit Keksen locken Alina und Mama Paula Zari doch noch in den Garten.
Wie gewohnt kämmt Alina seine Mähne. Zari sträubt sich.
Lieber würde er etwas spielen! Wäre doch nur Vinny,
die Eselin, bei ihm ... Ein Windstoss löst einen seiner Zöpfe auf.
Flatternd fliegt das gelbe Seidenband in die Luft.
Das beste Wetter, um herumwirbelnden Blättern nachzujagen!
Zari springt auf und schüttelt sich. Alina greift nach
seiner Mähne. «Mach meine Frisur nicht kaputt!», ruft sie,
während ihr Tränen die Wangen hinunterlaufen.

